



053.0 - GR/ac

VERTRAULICHAn die Politische Direktion  
des Eidg. Politischen DepartementsB e r n

an	HE DR	GT	BFA	a/a
Datum	20.10. 2-10	20.10. 11.10		
Visa	AL SR	BFA	BFA	BFA
EPD	20 OCT. 1976			
Ref.	p.B. 44.51. Kuwait. 1.			

Abschiedsbesuche von  
Herrn Botschafter Pierre Dumont  
in Kuwait vom 11. bis 14.10.76

Herr Botschafter,

Von den verschiedenen Abschiedsbesuchen, die Herr Botschafter Pierre Dumont in Begleitung des Unterzeichneten anlässlich seines viertägigen Aufenthaltes in Kuwait abstattete, verdient insbesondere die Audienz beim kuwaitischen Staatschef hervorgehoben zu werden. Es ist in diesem Zusammenhang erfreulich festzuhalten, dass der Herrscher diese Gelegenheit zum Anlass nahm, um mit den schweizerischen Vertretern während einer guten halben Stunde über seine Erlebnisse und Eindrücke anlässlich seines letztjährigen Aufenthaltes in unserem Land zu sprechen. Dabei ging es dem Emir ganz offensichtlich darum, die Schweiz mit Lob zu überschütten. Mit schlichten aber gezielten Worten, offen und mit sichtlicher Bewunderung, stellte der Emir das Schweizervolk und seine demokratischen Institutionen als Vorbild für die übrige Welt dar. Für den kuwaitischen Staatschef ist unser Land so etwas wie ein politisches und wirtschaftliches Wunder, das er auf die besondere schweizerische Lebensart, die Arbeitsdisziplin und die politische Reife des einzelnen zurückführt.

Während die meisten Staaten ihr Heil in der Einseitigkeit von Sprache und Kultur und damit in der Unterdrückung der Minoritäten sehen, anerkenne die Schweiz mit einer beneidenswerten Selbstverständlichkeit die Gleichberechtigung der verschiedenen Kulturen und Sprachen auf seinem Staatsgebiet. Die Tatsache, dass Menschen von verschiedener Sprache und Kultur auf einem so kleinen Fleck friedlich nebeneinander leben und sich ausserdem noch zu einem gemeinsamen Staat, der mit der ganzen übrigen Welt gute

./.



Beziehungen unterhält, zusammengefunden haben, hat beim Emir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Während seines Aufenthaltes in unserem Lande habe er diese Originalität und menschliche Qualität kennen und schätzen gelernt. Nach den Aussagen des Emirs hat der Schweizer einen ausgesprochen offenen Sinn für Fremdes. Dies sei denn auch der Grund, weshalb er sich in unserem Land wohl gefühlt habe. Mit Worten der Anerkennung sprach der Emir auch über die diskreten Sicherheitsmassnahmen, die von Seiten der kantonalen Polizeibehörden angeordnet wurden und von den Bundesbehörden, die ein übriges taten, um den privaten Charakter seines Aufenthaltes am Genfersee zu respektieren. (erwähnte sein Gespräch mit den Beauftragten des Bundes, EPD und Handelsabteilung) Beeindruckt zeigte sich der Herrscher schliesslich auch vom schweizerischen Milizsystem und von unserem Rechtswesen. Die aufgeschlossene, rührende und ungezwungene Art und Weise, mit der der Emir nach mehr als einem Jahr seinen Schweizeraufenthalt schilderte, ist ein Zeichen dafür, dass dieses Ereignis in ihm sehr positive und bleibende Eindrücke hinterlassen hat.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:

(O. Gritti)

Kopie zur Kenntnisnahme an

- EPD, Information & Presse
- Schweizerische Botschaft, Amman
- EVD, Handelsabteilung